# Theater

***Rollen:*** *Nehemia, Hanani (sein Bruder, bringt die Nachricht), 2 Freunde*

## Szene 1: Die Nachricht

*(Nehemia steht an einem Tisch. Er gießt Wein in einen Becher. Hanani kommt.)*

**Hanani**:

Bruder… ich bringe dir Nachrichten aus unserem Land.

**Nehemia** *(leicht aufgeregt)*:

Und? Wie geht es den Menschen dort?

**Hanani** *(leise, schwer)*:

Unsere Leute leben in großer Not und Schande. Die Schutzmauer liegt in Trümmern und die Tore sind verbrannt.

**Nehemia** *(sackt in sich zusammen):*

Oh nein, Bruder. Geh sag es den anderen!

*(Hanani verlässt die Bühne.)*

**Nehemia** *(kniend):*

Oh Herr…

## Szene 2: Tage der Trauer

*(Hintergrundmusik faded ein. Nehemia allein auf der Bühne, kniend, betend, trauert tagelang. Personen mit Schildern laufen über die Bühne “Tag 1, Tag 2, Tag 3, Tag 4” Dann kommen Freunde auf die Bühne. Hintergrundmusik faded aus)*

**Freund 1**:

Nehemia! Du isst nicht, du schläfst kaum.  
Nimm dir nicht alles so zu Herzen. Du kannst doch nichts daran ändern!

**Nehemia**:

Aber wie kann ich *nicht*…? Macht es dich nicht traurig, zu wissen, wie es den Menschen geht? Es tut so weh. Ich kann kaum an etwas anderes denken. Es sind meine Leute. Es sind doch Menschen, die Gott genauso liebt wie mich. Wie kann es sein, dass ich hier im Wohlstand sitze und sie so viel Leid erleben?

**Freund 2**:

Du bist hier wichtig. Du hast Verantwortung! Wenn du jetzt krank wirst, kannst du *niemandem* helfen. Finde dich damit ab. Das Elend ist weit weg. Was bringt’s dir, hier in Trauer zu sitzen?

*(Freunde verlassen die Bühne. Person mit Schild “Tag X” läuft über die Bühne. Dann kommen die Freunde)*

**Freund 1:**

Ich weiß, die Nachricht war heftig… aber – was kannst du schon tun?“

*(Pause, prüfender Blick)*

„Ich mein… selbst wenn man helfen *will*, wo soll man anfangen?  
Hilfsgüter landen bei den Falschen.  
Korruption, Machtspiele… du kennst das Spiel.

**Freund 2:**

Und ganz ehrlich: Ich hab seit Tagen nichts mehr darüber gehört.  
Für mich fühlt sich das alles so… weit weg an.

**Nehemia (mit Tränen)**:

Aber genau das ist es…  
Sie verschwinden aus den Schlagzeilen – aber nicht aus Gottes Herz.

Ich sehe sie vor mir. Die Gesichter. Die Menschen.  
Ich kann nicht einfach wegsehen und weitermachen, als wäre nichts gewesen,  
während andere leiden.

*(Er steht auf, schaut in die Ferne oder auf eine Karte.)*

Ich weiß, ich kann nicht alles ändern.  
Ich will *nicht* lernen, wegzuschauen.  
Ich will hinschauen und mich von Gott bewegen lassen.

## Szene 3: Die Nacht

*(Hintergrundmusik faded ein. Nehemia kniet und betet mit trauriger Stimme, basierend auf Neh 1,5–10)*

*Gott, du großer und heiliger Gott,  
Du stehst zu deinem Bund und bist denen gnädig, die dich lieben und deine Willen tun!   
Du bist treu zu denen, die dich lieben, auch wenn wir es oft nicht sind.*

*Bitte hör mich.  
Ich bete zu dir Tag und Nacht für die, die leiden.  
Für die, die keine Stimme haben.  
Für die, die schutzlos ausgeliefert sind.  
Für die, die vergessen werden.*

*Ich bekenne dir unsere Schuld.  
Wo wir Leidende mit ihrem Leid alleine gelassen und weggeschaut haben.  
Wir haben uns um andere Dinge gedreht   
und uns selbst gerecht geredet.*

*Wir haben dein Herz für die Schwachen verraten.  
Es tut mir so leid.*

*Aber du hast gesagt:  
Wenn wir umkehren,  
wenn uns wieder wichtig ist, was dir wichtig ist.  
Dann vergibst du uns gern.*

*(kurzes innehalten)*

*Und ich bitte dich heute:  
Mach mein Herz weich.  
Öffne meine Augen.  
Zeig mir, was ich tun kann.**Gib mir Mut, nicht nur zu reden  
sondern zu handeln.*

*Herr, das sind deine Kinder.  
Deine Töchter, deine Söhne.**Du hast sie geschaffen, du liebst sie.  
Du bist ihr Retter, ihre Hoffnung.*

## 

## Szene 4: Der Entschluss

*(Nehemia steht auf. Er spricht laut zu Gott – Neh 1,11)*

**Nehemia schaut Richtung Zuschauer**

Ich kann nicht mehr sitzenbleiben.  
Ich muss aufbrechen. Für die, die keine Stimme haben.

*(Nehemia schaut zum Himmel)*

***Gott, bitte öffne die Herzen und Ohren derer,  
die Entscheidungen treffen.  
Gib mir Worte, wenn ich sprachlos bin.***

*(Nehemia verlässt die Bühne. Hintergrundmusik faded aus.)*